


# Bargeld und COVID-19 - Ein Rückblick auf das letzte Jahr

Ein Whitepaper von Cashmaster International



In der Zeit nach dem Ausbruch des Coronavirus im Jahr 2019, hat sich das Verhalten von Konsumenten drastisch verändert. Diese weltweiten Veränderungen beinhalten auch die Vorlieben für Zahlungsmethoden, welche vermehrt elektronisch geworden sind. Seit März 2020 hat die weltweite Pandemie, die viele Aspekte des täglichen Lebens verändert hat, einen dramatischen Rückgang des Bargeldgebrauchs verzeichnet - und erneut das heikle Thema angesprochen, wo Bargeld in eine stetig wachsende digitale und bargeldlose Wirtschaft passt.

Es gibt keine Zweifel, dass COVID- 19 das Bargeld in eine Abwärtsspirale geschickt hat- dies geschah zum größten Teil durch Missinformationen und dem Rat, Bargeld nicht zu benutzen, obwohl das ebenso für andere Zahlungsmöglichkeiten gelten könnte.

Wir bei Cashmaster glauben, dass das wichtigste Problem nicht nur darin besteht, Bargeld als Zahlungsoption für den Verbraucher zu behalten, sondern auch effiziente und hygienische Mittel für Unternehmen einzurichten, um Bargeld sicher anzunehmen und damit umgehen zu können.

In diesem Whitepaper besprechen wir die Auswirkungen von COVID-19 auf die Liebe Deutschlands zu Bargeld und die Auswirkungen auf die Verbraucher.

Contents Page

## Nutzung von Bargeld

Die Nutzung von Bargeld variiert in den verschiedenen Ländern drastisch. Es gibt ein breites Spektrum an alternativen digitalen und anderen Zahlungsmitteln, die häufig in Verbindung mit Karten, von Apple Pay oder konventionelleren Kreditkarten, stehen. Dennoch ist die Beliebtheit von Bargeld als Zahlungsmittel in den verschiedenen Territorien sehr dominant. Wie zum Beispiel in Deutschland, wo Bargeld, mit über der Hälfte der Zahlungen, das bevorzugte Zahlungsmittel bleibt.

“Restaurantbesuche und kleine Lebensmitteleinkäufe werden in Deutschland zwei mal öfter in bar bezahlt, als im europäischen Durchschnitt.”

- Quelle: Holger Sachse, Finanzexperte, BCG (Boston Consulting Group, Berlin)

Andere Länder hingegen, wie zum Beispiel Schweden, sind zu einer nahezu bargeldlosen Gesellschaft geworden, dies aber nicht ohne Bedenken.

“Der limitierte Zugang zum Bargeld in Schweden hat für kleine Unternehmen, wie zum Beispiel Boutiquen, Shops und Lebensmittelgeschäften, zu großen Schwierigkeiten geführt. Diese Arten von Geschäften sind abhängig vom Bargeld, da sie ohne jenes keine Möglichkeit haben, ihre täglichen Einnahmen einzuzahlen oder Wechselgeld zu erhalten. Auch gemeinnützige Organisationen, die in Schweden weit verbreitet sind, haben negative Auswirkungen erlebt.”

- Quelle: Wikipedia (Bargeldlose Gesellschaft)

Der jüngste Drang der Verbraucher, digitale Zahlungen anstelle von Bargeld zu nutzen, bringt unsere Wirtschaft nicht nur in ein Zeitalter, für das viele deutsche Verbraucher nicht bereit sind und auch nicht bereit sein wollen. Eine digitale Welt mag für manche einfach klingen, für andere ist Bargeld aber immernoch Hauptbestandteil des täglichen Lebens und ein einfacher Weg, Budgets zu überblicken und Ausgaben zu kontrollieren. Kartenzahlungen und kontaktloses Bezahlen sind einfache Wege für Kunden und Verbraucher, zu viel Geld auszugeben und den Überblick über ihre Ausgaben zu verlieren.

Verwundbare Konsumenten und kleinere Geschäfte sind einem großen Risiko ausgesetzt, negativ davon betroffen zu sein, sollte Bargeld als Zahlungsmittel einmal völlig verschwinden oder sich drastisch reduzieren.



## Der Einfluss von COVID- 19 auf das Bargeld

Als im März 2020 der Lockdown in sämtlichen europäischen Ländern und in anderen Ländern auf der ganzen Welt ausgerufen wurde und dazu geraten wurde zuhause zu bleiben, veröffentlichte die WHO (World Health Organisation) folgendes Statement:

“Wir wissen, dass Geld die Besitzer sehr schnell wechselt und alle Arten von Bakterien und Viren aufnehmen kann.”

Dieses Zitat wurde schnell von den weltweiten Medien aufgegriffen und löste globale Ängste, über die schlechte Hygiene und dem damit verbundenen Risiko beim Umgang mit Bargeld aus. Kartenzahlungsunternehmen veröffentlichten schnell ihre eigenen PR- Kampagnen, rund um diese Nachricht und nutzten sie, um die Nutzer auf ihre Plattformen zu leiten.

Kurz darauf veröffentlichte die WHO eine Erklärung, in der sie klarstellte, dass Bargeld kein Faktor für die Verbreitung des COVID-Virus ist und dass ihre Kommentare dazu gedacht waren, die Öffentlichkeit für die Bedeutung der persönlichen Hygiene zu sensibilisieren. Die Veröffentlichung der neuen Erklärung hat wenig dazu beigetragen, die Nerven der Verbraucher und die Medien zu beruhigen. Es kann mit Sicherheit gesagt werden, dass es eine Vielzahl an Marketing- und PR- Materialien gibt, die für den verstärkten Einsatz digitaler Zahlungsmethoden werben. All dies sehr zum Leidwesen von, und ausgetragen auf dem Rücken des Bargeldes.

Im Umkehrschluss zwang es Unternehmen dazu, Bargeld abzulehnen und die Kunden zu bitten, kontaktlos zu bezahlen, wann und wo immer möglich. Seitdem haben viele Firmen das Zahlungslimit, welches mit dem kontaktlosen oder digitalen Bezahlen verbunden ist, angehoben, um die Nutzungshäufigkeiten zu erhöhen und den Umgang mit Bargeld zu reduzieren.

Es sollte dennoch angemerkt werden, dass der Nutzer auch bei der Kartenzahlung ein gewisses Risiko eingeht, indem er Pinpads berührt, die oftmals nicht sehr hygienisch sind und eventuell Bakterien- und Keimträger sein können.

## Sind Kartenzahlungen wirklich sicherer?

Das Tastenfeld der Kartenlesegeräte oder die Gerätschaften von Selbstbedienungskassen bietet vermutlich dasselbe, wenn nicht sogar ein höheres Risiko. Obwohl sich Unternehmen bemühen werden, regelmäßig geplante Reinigungsintervalle sicherzustellen, könnte eine große Anzahl von Personen zwischen diesen Reinigungszeiten die Tastaturen oder Touchscreens berühren.

Obwohl Bargeld viel Zeit sicher verstaubt in Taschen und Geldbörsen verbringt, ist ein konservativerer Ansatz uns glauben zu machen, dass Bargeld eine der vielen Flächen ist, die wir gemeinsam jeden Tag nutzen, wenn wir ein Geschäft besuchen, wie zum Beispiel Türgriffe, Touchscreens und andere Oberflächen. Dieser Eindruck wurde nachdrücklich von der Bank of England bestätigt:

“Es gibt keine wissenschaftlichen Beweise dafür, dass ein höheres Risiko besteht, sich über Geldscheine mit dem Coronavirus anzustecken- die Bundesbank wies zu einem sehr frühen Zeitpunkt darauf hin. Denn im Gegensatz zu glatten Oberflächen, wie zum Beispiel bei dem Griff an einem Einkaufswagen oder bei in Folie eingepackten Waren, haben Geldscheine eine poröse Struktur, auf der das Coronavirus, wenn es überhaupt haften bleiben sollte, schnell austrocknen würde.”

Wenn wir die Übertragung des Coronavirus durch den Kontakt mit kontaminierten Oberflächen betrachten, spiegelt die Ausbreitungsrate letztendlich unser Verhalten im Umgang mit der Hygiene wider.

Obwohl wir nicht kontrollieren können, auf welchen Oberflächen sich das Virus verbreitet, können wir unsere Handlungen kontrollieren, die sich dem Umgang mit Bargeld, Zahlungsterminals und den Berührungen von Türgriffen und Geländern anschließen. Tröpfchen, die das Virus enthalten und nur auf den Händen oder der Hautoberfläche vorhanden sind, verursachen an sich keine Infektion. Indem wir weiterhin die Hygienestandards aufrecht erhalten, die durch das Auftreten des Coronavirus etabliert wurden, können wir die Verbreitung eindämmen. Maßnahmen, die unbedingt weiterhin eingehalten werden sollten, sind: regelmäßiges Händewaschen, regelmäßige Nutzung von Handdesinfektionsmittel und die Vermeidung des Berührens von Gesicht, Mund, Nase oder Augen, nachdem Oberflächen berührt wurden.

## Warum wir immernoch Bargeld brauchen

Aus einer Vielzahl von Gründen, spielt Bargeld immernoch eine große Rolle in der Wirtschaft und wird übernacht nicht verschwinden. Im Laufe der Zeit und den verschiedenen Krisen, denen wir uns stellen mussten, von wirtschaftlichen über Naturkatastrophen, bis hin zur COVID-19- Pandemie im Jahr 2020, war Bargeld immer das naheliegendste und zuverlässigste Zahlungsmittel. Transaktionen in bar können immer ausgeführt werden, selbst wenn Technologien oder Finanzinstitutionen versagt haben und versichert uns, dass wir immer die Möglichkeit haben werden, essenzielle Güter bezahlen zu können.

Obwohl Bargeld viel Zeit sicher verstaut in Taschen und Geldbörsen verbringt, ist ein konservativer Ansatz uns glauben zu machen, dass Bargeld eine der vielen Flächen ist, die wir gemeinsam jeden Tag nutzen, wenn wir ein Geschäft besuchen, wie zum Beispiel Türgriffe, Touchscreens und andere Oberflächen. Dieser Eindruck wurde nachdrücklich von der Bank of England bestätigt:



## Why Choose Cashmaster?

Cashmaster is the global leading provider of fast and easy to use, count-by-weight management solutions for business across the USA.

With nearly 40 years of proven experience, our intuitive count-by-weight cash-counting devices also offer a wide range of integration options. Cashmaster solutions are used by many leading global brands who benefit from more efficient cash handling, and improved loss prevention procedures.

From the moment cash is handled, there is always an opportunity for error and shrinkage. A Cashmaster device eliminates the risk of manual counting, saves time and streamlines your cash management processes.

To find out how much time and money you could be saving, try our free to use [Savings Calculator](#).

**To speak to a member of our Global Product Solutions team, get in contact with your local office below:**

**W:** [cashmaster.com](http://cashmaster.com)

**T:** 01383 416098 **E:** [enquiries@cashmaster.com](mailto:enquiries@cashmaster.com)

**T:** +1 877 227 4627 **E:** [enquiriesusa@cashmaster.com](mailto:enquiriesusa@cashmaster.com)

**T:** +852 2157 9363 **E:** [enquiriesusasia@cashmaster.com](mailto:enquiriesusasia@cashmaster.com)



Call us now to find out more or to  
arrange for your free trial.

t: +1 877 227 4627

e: [enquiriesusa@cashmaster.com](mailto:enquiriesusa@cashmaster.com)

w: [cashmaster.com](http://cashmaster.com)